

wir des<sup>n</sup>) eintrechtlichin mit einander czû rate würden. Nemen wir auch framen an gefangen ader reisiger habe, der nicht in die bûte gehorte<sup>o</sup>), den solde wir teilen nach manczal gewoppinter lûte, die dabile weren, da der frame gevile. [4] Ez sullen auch die bürger unser stete Heilingenstat unde Dûderstat, Isenach, Crûczeburg, Eschenwege 5 und<sup>p</sup>) Sûntra diese vorgnante einunge genczlichen sweren die czu haldene, volge unde hûlffe darczû czû thûne unde daz sie mit<sup>q</sup>) allim irem besten vormugin bestellin an ge- verde, daz die einunge unde buntniße gehalten werden, alz verre sie daz angerûre mag, unde nymant, der die vordreche, wissintlich von yn<sup>r</sup>) gehuset, geheimet nach<sup>s</sup>) gespisset werde. [5]<sup>t</sup>) Auch alz nemelichen begriffen ist yn<sup>u</sup>) dem vorgnanten briefe der eynunge 10 unde buntniße der czweier iare, daz unser einer<sup>u</sup>) dem andern umbe sin unde der sinen eigin unde herlikeit wol betedingen unde<sup>u</sup>) ansprechin mag unde nemelichen darynne benant ist Saleza, Bischoffgûttern<sup>u</sup>) unde Harbûrg, also benemen wir Balthazar vorgnant ouch nemelichin yn<sup>u</sup>) diesem briefe Worbis, wann<sup>o</sup> daz in dem obgnanten briefe der czweier iare nicht<sup>u</sup>) benant ist, unde nemen auch nemelichen unde sunderlichen ûß diesem 15 buntniße<sup>u</sup>) unde einunge den konig unde die crône czû Beheim, alz unser<sup>u</sup>) herre von Mencze den auch sûnderlichen in dem vorgnanten buntniße der egnanten<sup>u</sup>) czweier iare ußgenommen hat<sup>u</sup>). Zu<sup>v</sup>) urkund aller vorgeschriben sache hat unser yglicher sin ingesigel an diesen brieff tûn hencken<sup>v</sup>). Datum Hersfelde<sup>w</sup>) feria tertia ante Dyonisii<sup>x</sup>) anno LXXXX secundo 2c.

20

458.

*Landgraf Balthasar entbindet Erzbischof Konrad und das Domkapitel zu Mainz aller von Erzbischof Adolf und letzterem geschlossenen Bündnisse und Burgfrieden wegen der Schlösser und Städte Rotenburg, Melsungen und Niedenstein und giebt seine Zustimmung zu ihrer Abtretung an Landgraf Hermann II. von Hessen.*

1392 Okt. 9.

25

*Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 2 fol. 114<sup>b</sup>.*

*Anm.: Eine entsprechende Verschreibung des Herzogs Otto von Braunschweig dat. 1392 Sept. 30 (an mittewochen nehest nach sante Michels tage) Kreisarchiv Würzburg Mainzer Ingrossaturbuch XII fol. 242<sup>b</sup>. Am Schlusse ist bemerkt: Consimilem litteram littere antedictae dedit domino Maguntino dominus marggravius antedictus. Daß diese Verschreibung ein anderes Datum hat, ist nicht angedeutet. Vergl. No. 259.*

30

Wir Balthasar 2c. bekennen —, das wir den erwirdigin in gote vater und herrin hern Conrad erzbischof czu Mencze unsern libin herren und besundern frund, sin capitel und stift czu Mencze, den erwirdigin in gote vater und herren hern Adolfe seligen erzbischof czu Mencze allir vorbuntnisse und burgfride, die uns und unsern erbin geschen sint von den egnanten ubir die slosse und stede Rodinberg, Milsungen und Nydenstein 35 und die ire amptlûde unsern amptluden gethan hetten czu und ubir dieselbin slosse

40

457. o) gehoret 1400. p) und fehlt D. q) nach M. r) ym D. s) nach fehlt D. t) Zu § 5 vergl. No. 442 § 8. 9. u) yn — einer, unde — Bischoffgûttern, yn — nicht, buntniße — unsere, egnanten — hat steht in D auf fol. 91, indem der Schreiber dieses in der damaligen Ordnung der Lagen von Cop. 2 auf fol. 152 folgende Blatt wegen Mangel an Raum mit für den Schluß der Urkunde benutzt hat. v) Zu — hencken M. Des czû urkünde 2c. D (auf fol. 91). w) Hersfeldie M. x) diem beati Dionisii martiris et sociorum eius M.